

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 41

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von Heute

denschaft wird sich vor unverhältnismässigen Ansprüchen an ein mageres Budget schon von selbst verkrümmeln. Wenn nicht, so käme wohl zunächst die psychiatrische Poliklinik in Frage.) Der Zweck des Ganzen soll ja schließlich der sein, daß man zusammen ist, und ferner Wärme und Ungestörtheit und Schutz vor dem vorhin erwähnten Klima. Das Bedürfnis nach teuren Drinks, kompliziertem Essen und großem «Betrieb» ist, — besonders bei Zwanzigjährigen — eine Alterserscheinung.

Den Kaffee soll also der junge Mann bezahlen, sofern es langt. Und es langt in der Regel, denn es reicht ja auch für sein tägliches Paket Zigaretten. Wenn er ihn nicht bezahlt, obwohl er es könnte, so ist ein gewisses Mißtrauen nicht unangebracht. Das Nichtzahlen ist dann nämlich ein Symbol. Der junge Mann ist geizig, und einem geizigen Mann soll jede Frau aus dem Weg gehen, nicht einmal in erster Linie, weil er sparsam ist in Geldsachen, sondern weil diese Art Menschen auch mit allem andern geizig ist: mit ihren Gefühlen, mit ihrem Herzen, mit ihrer Hilfsbereitschaft für andere. Sie leiden an einem allgemeinen Generositätsmangel, und gehören deshalb eher in eine Art Reservat, als in die Gemeinschaft normaler Lebewesen, von

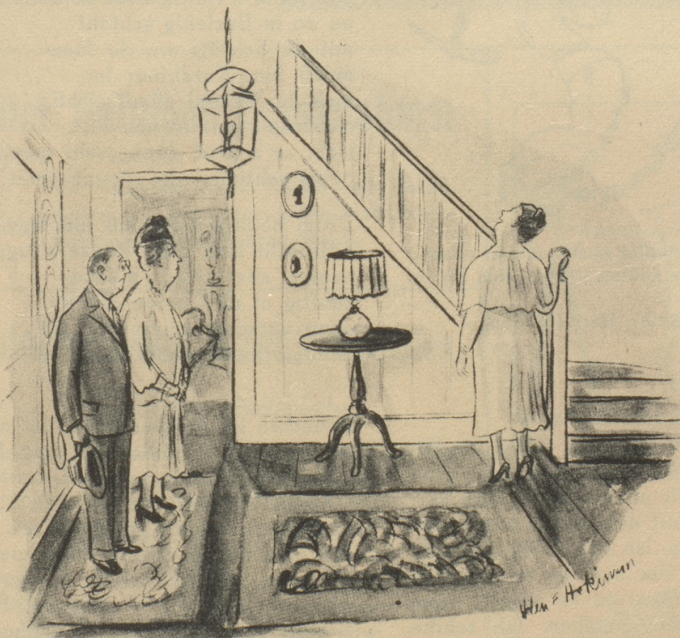
denen sie am besten durch ein solides Gitter getrennt würden.

Als sehr junges Mädchen hatte ich einen Verehrer, einen jungen Maler, der nicht «in bescheidenen Verhältnissen», sondern ganz einfach bitter arm war. Alle paar Tage lagen vor meiner Türe ein paar Blumen von ihm, Zinnia oder gelbe Margriten oder Aster, bescheidene Blumen, aber doch Blumen, die er hatte kaufen müssen. Ich wußte erst viel später, daß er an solchen Tagen eben ohne Nachtessen zu Bett ging. Sehr viel besser steht es mit seinen Finanzen auch heute nicht. Er ist längst verheiratet, und seine Frau ist der Meinung, sie habe es eigentlich viel netter als manche andere Frau, die eine «bessere Partie» gemacht habe. Immer habe er Mittel und Wege gefunden, ihr irgend eine Freude zu machen, mit irgend einer, wenn auch noch so bescheidenen Kleinigkeit.

Woraus man beinahe schließen möchte, daß Zahlen auch noch etwas anderes sein kann, als eine Geldsache. Bethli.

Weiblicher Stoßseufzer

«Mein Mann ist im Grunde genommen ein großes Kind. Und doch ist das Leben mit ihm so gar kein — Kinderspiel! Tomate



«Du, Karl! Chasch Du Dich no erinnere a das fidele Ehepaar womer 's letscht Jahr kenne glernt händ a der Landi?»

„The New Yorker“

SOLIS Heizkissen

mit der raschen Aufheizung

Solis-Kissen ab Fr. 22.60; einfachere Ausführung ab Fr. 17.60



Leiden Sie an
Rheuma, Gicht, Ischias

dann das wirksame Mittel

UROZERO

Kräftiges Ausscheiden der Harnsäure
und schmerzlindernd.

Schachtel à Fr. 2.20 u. 6.—. In allen Apotheken.
Prospekte gratis durch Generalvertreter

R. STURZENEGGER, Mainaustr. 24, ZÜRICH.



Wer an
Erkrankung

der
**Verdauungsorgane, Magen-
katarrh und -erschaffung,
Magenübersäuerung u. Ver-
stopfung** leidet, wende sich
an das

**Medizin- u. Naturheilinstitut
Niederurnen**

(Ziegelbrücke) Gegr. 1903
Institutsarzt: Dr. J. Fuchs

Die
FÄRBEREI MURTEN

farbt und
reinigt alles
tadellos,
prompt und
billig

Adresse für Postsendungen:
GROSSFÄRBEREI MURTEN AG.
in Murten

**Thea-Room Matterhorn
Zürich**

b. Hauptbhf. Bahnhofstr./Ecke Schützengasse
Das heimelige Lokal an Zürichs grösster
Verkehrsader.

CAFÉ - PATISSERIE - ERFRISCHUNGEN

**CRÈME
VINTAN**
klärt und verschönt den Teint
überall erhältlich.
Gold Medaille Paris 1939 • PARFA S.A. Zurich